Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universität Ramon Llull, Spanien
- 09/2024 – 01/2025 (WS, 24/25)
- LA SALLE INTERNATIONAL SCHOOL OF COMMERCE AND DIGITAL ECONOMY, Management
- Andreas Jetzelsberger; andreas.jetzelsberger@stud.th-rosenheim.de

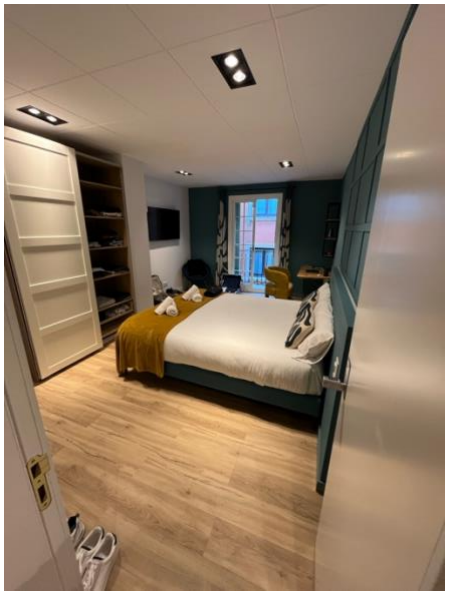
Vorbereitung

Die Vorbereitung für mein Erasmus-Semester an der Universität Ramon Llull – La Salle in Barcelona war ziemlich aufregend, aber auch mit ein bisschen Aufwand verbunden. Zuerst musste ich mich um die Planung und Organisation kümmern – also rausfinden, welche Unterlagen ich brauche, wie die Bewerbung abläuft und welche Fristen ich einhalten muss.

Die Bewerbung selbst war machbar, jedoch ist es wichtig aufzupassen, keine Fristen zu verpassen, da die Universität in Barcelona auch Dokumente außerhalb des Mobility-Online Workflows benötigt.

Nachdem ich die Zusage bekommen habe, konnte ich mich um die Fächer kümmern, die ich belegen möchte. Dazu muss ich sagen, das war ein richtiges Chaos! Uns wurde die Fächerliste erst zugesendet, als das Semester eigentlich schon begonnen hat. Nach unzähligen Mails und Gesprächen mit den Verantwortlichen vor Ort, hat dann doch alles funktioniert und ich habe die Fächer bekommen, die ich auch wollte.
Alles in allem war die Vorbereitung zwar ein bisschen stressig, aber es hat sich gelohnt.

Unterkunft



Zunächst war ich mir nicht sicher, ob das WG-Zimmer, das ich Anfang des Jahres schon gebucht hatte, überhaupt existiert, da es auf Fotos zu gut ausgesehen hat. Als ich angekommen bin, war die Wohnung dann aber sogar besser, als ich es mir vorgestellt hatte. Eine große, moderne Wohnung in absolut zentraler Lage. Direktanbindung der Metro zur Universität, ca. 30 Minuten Fahrtzeit und eine Minute Fußweg zum Placa Catalunya.

Der Kontakt zum Vermieter war super, da ich das Management jederzeit über WhatsApp erreichen konnte.
Auch bei den Mitbewohnern war ich mehr als glücklich. Ich wurde sehr herzlich begrüßt und meine drei Mitbewohner, waren alle in meinem Alter und aus unterschiedlichen Ländern, worauf das Management der WG extra geachtet hat.

Preislich etwas hoch mit 900€ im Monat, aber auf jeden Fall wert.

Studium an der Gasthochschule
Das Einschreiben in Lehrveranstaltungen am Campus war wie schon erwähnt, nicht leicht, da die Universität organisatorisch leider nicht so gut aufgestellt ist.

Sehr zu empfehlen waren meiner Meinung nach, die Kurse: Foreign Language I (Spanisch), Managing Emerging Technologies und International Economics and the Digital Era.

Am Campus gibt es eine große Mensa, die den Mittelpunkt der Universität widerspiegelt. Hier treffen sich zu jeder Tageszeit Studenten und Professoren. Inwieweit die Bibliothek genutzt wird, kann ich nicht sagen, da es hierfür in der ganzen Stadt andere Optionen gibt, die ich bevorzugt habe.
Schon in der ersten Woche wurde ich zu diversen Schulsport-aktivitäten eingeladen, wie z.B. Basketball, das direkt im Innenhof gespielt wird. Ein Klassiker ist das Beach-Volleyball, das von diversen Erasmus initiativen veranstaltet wird und jede Woche stattfindet.

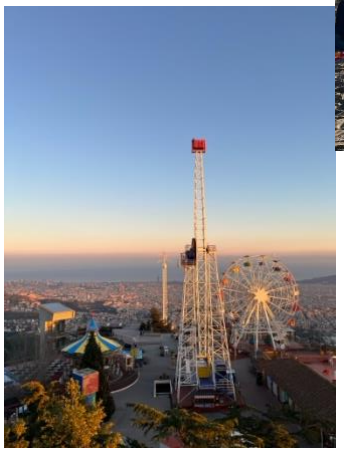
Alltag und Freizeit

Als ich in Barcelona angekommen bin, konnte ich es fast nicht glauben, wie einfach es ist Freundschaften zu schließen und in Kontakt mit anderen Personen zu kommen. Bereits vor Ankunft in Barcelona, hat uns die Universität in einer WhatsApp Gruppe hinzugefügt, in der sich gleich alle Erasmus Studenten vernetzen konnten. Auch der Kontakt zu nicht Erasmus Studenten war erstaunlich leicht, als ich in meine erste Vorlesung besucht habe, wurde ich gleich von einer Gruppe Spanier begrüßt und so behandelt, als wären wir seit Jahren befreundet.

Ich kann nur sagen, die Menschen hier sind unglaublich offen und herzlich.

In Barcelona sollte man unbedingt die Klassiker, wie die Sagrada Familia, Mount Tibidabo oder Barceloneta Beach gesehen haben. Das gute ist, es gibt endlose Möglichkeiten und es wird nie langweilig. Wir haben z.B eine Katamaran Tour gemacht, sind mit dem Boot nach Ibiza gefahren, haben Malaga, Marokko, Sitges etc. besucht, diverse Partys gefeiert und auch in der Universität viel Spaß gehabt.

Dadurch, dass die Unterrichtsstunden auch oftmals am Abend oder früh morgens stattfinden, konnten wir uns oft mit Freunden am Strand treffen und das gute Wetter genießen, das wir wirklich das ganze Jahr durchgehend hatten.



Fazit

Als Fazit kann ich nur sagen, dass war wahrscheinlich das beste halbe Jahr, das ich bis jetzt erleben durfte. Ich habe so viele neue Freundschaften aus der ganzen Welt geknüpft und bin täglich aus meiner Komfortzone gekommen.
Ich möchte diese Erfahrung auf keinen Fall missen!